

Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Samstag,

Nro. 207

den 28. Juli 1860.

Druck und Verlag der Mener'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementspreis: Halbjährlich franko durch die ganze Schweiz Fr. 5; bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.
Einrückungsgebühr: Für die zweispaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 7 Ct.

Anzeigen.

2645] Pferdheuversteigerung.

Dienstag den 31. Heumonath wird die Korporationsgüterverwaltung von Luzern auf der Allmend das Pferdheu auf der Wurzel versteigern, gegen baare Bezahlung. Die Steigerung beginnt Nachmittags um 3 Uhr bei der Allmendscheune.

Luzern, den 27. Juli 1860.

Die Administration.

2644] In letzter Versammlung des Consumo-Vereins ist beschlossen worden, daß unverzüglich das dem Verein gehörige Haus solle verkauft werden. — Im Tagblatt Nr. 206 ist auf Oktober ein Logis daselbst zum vermieten ausgeschrieben; es scheint somit, daß der Vorstand dem obigen Beschluß nicht nachkommen will, da überhaupt nichts in der Sache geschehen ist, um dem Beschlusse nachzukommen. Der Zweck des Consumo-Vereins hat mit Einstellung der Bäckerei aufgehört, und durch die Föderung der Liquidation wird den Vereinsmitgliedern täglich Schaden zugefügt, und der Vorstand hat die Pflicht, jeden Schaden zu verhüten.

Ein Vereinsmitglied.

2646] Auf ein Inserat im gestrigen Tagblatt, und um bösen Verdacht von Unschuldigen zu wälzen, diene Folgendes:

Ein sich nennender Scherer, angeblich von Meggen (es soll aber ein Scherer von Kriens, des Thade's, sein), soll eine Magd bei Hrn. Ammann zum Löwengarten um 5 Fr. geprellt haben. Statt gehörigen Orts Anzeige zu machen und den Thäter zu beschreiben, erscheint ein sehr allgemein gehaltenes Inserat im gestrigen Tagblatte, in welchem vor einem H. Scherer, als Preller, gewarnt wird.

Anonym. Einsend. soll sich besser erklären und den Thatumstand melden, um nicht Unschuldige in Verdacht zu bringen.

Für sich und im Namen vieler Scherer:

Alfons Scherer in Luzern.

2636] Johann Keiser, Eisenbahnarbeiter an der Ostwestbahn, wird aufgefordert, seine bei mir verletzten Kleider in Zeit acht Tagen auszulösen, ansonst ich ihm später hiefür weder Rede noch Antwort geben werde.

Luzern, den 27. Juli 1860.

Anna Maria Krieger.

2556] Stenographie

nach Stolze's Lehrgebäude.

In dieser eben so sinnigen als nützlichen Schreibkunst wird von nun an wieder Unterricht erteilt. Derselbe besteht aus ungefähr 20 Lehrstunden, wovon wöchentlich 2—3 gegeben werden.

Ueber die Vortheile der Stenographie, insbesondere für den Beamten- und Handelsstand kann nähere Auskunft eingeholt werden bei

Luzern, 22. Juli 1860.

C. Preinfalk.

Lehrer der Stenographie,

innere Weggisgasse 150, 3. Stock.

Schülern, welche während der Ferienzeit hier bleiben, zur besondern Beachtung!

Gänsemarsch

mit Feuerwerk und Musik auf dem See bei günstiger Witterung aufgeführt heute Abend um 9 Uhr.

Versammlungsort $\frac{1}{2}$ 9 Uhr im Sivoli.

Diejenigen, welche heute Abend mit Schiffen auf dem See sich befinden, aber dem Zuge nicht eingetheilt sind, werden ersucht sich fern zu halten, indem bei Nichtbeachtung für allfällig daraus entstehendes Unglück sich jeder Verantwortlichkeit enthoben erklärt

2634]

Das Comite.

2635] Sonntag den 29. Juli 1860

Kilbe in der Löwengrube.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

J. Weber.

Theater in Entlebuch.

Sonntag den 29. Juli 1860

Die Walpurgisnacht

oder

Die Hammerschmiede von St. Gilgen.

Volkschauspiel mit Gesang in 5 Akten, v. Charlotte Birch-Pfeiffer.

Anfang Nachmittags 2 Uhr.

2629]

Franz Egg, Direktor.

2643] Wer in der Wirthschaft zum „Meienrisli“ letzter Zeit einen seidenen Regenschirm stehen gelassen hat, mag denselben gegen Ausweis und Vergütung der Inserationsgebühr wieder zu Handen nehmen.